

RWE Transportnetz Gas rechnet Bilanzkreise nach „GABi-Gas“

ab.

- **RWE Transportnetz Gas schließt als erster Netzbetreiber die Marktgebietsbilanzierung für das erste Quartal des Gaswirtschaftsjahres komplett ab.**

Dortmund, 30. April 2009

RWE Transportnetz Gas hat alle Bilanzkreise - sowohl im eigenen L-Gas- als auch H-Gas-Marktgebiet - für das erste Quartal des laufenden Gaswirtschaftsjahres nach den seit Oktober 2008 gültigen Vorgaben für die Gasbilanzierung (GABi-Gas) auf Basis der nunmehr vorliegenden Daten abgerechnet.

„Wir haben die großen Probleme, die das neue Bilanzierungssystem für die Branche und Beteiligte mit sich gebracht hat, gemeinsam aufarbeiten können und sind ein ganzes Stück vorangekommen“ kommentierte RWE Transportnetz Gas Geschäftsführer Dr. Wandulf Kaufmann zufrieden die jetzt durchgeführte Bilanzierung der RWE- Marktgebiete.

Vorausgegangen waren intensive Einzelabstimmungen und ein ausführliches Daten-Clearing mit den beteiligten Ausspeisenetzbetreibern und den Bilanzkreisverantwortlichen. So konnte die anfänglich inakzeptable Fehlerquote deutlich reduziert werden. Für den Zeitraum von Oktober bis Dezember 2008 liegen nach dem Daten-Clearing alle relevanten Daten vor.

„Dank der guten Zusammenarbeit mit den beteiligten Ausspeisenetzbetreibern wurden viele Fehlerquellen ausgemerzt. Das hat zu einer deutlich besseren Datenlage geführt. Der Anteil fehlerhafter Datenmeldungen und –übertragungen liegt heute bereits bei unter zehn Prozent. Da wegen der kurzen Frist zwischen Festlegung und Implementierung des neuen Bilanzierungssystems keine Zeit für eine Testphase zur Verfügung stand, ist das schon ein recht ordentliches Ergebnis“, erklärt Frank Muszynski, verantwortlich für Prozesse und Bilanzkreiskoordination bei RWE Transportnetz Gas. „Wir arbeiten weiter gemeinsam mit den Ausspeisenetzbetreibern daran, auch die letzten Fehlerquellen zu beseitigen“, so Frank Muszynski weiter.

„Um die durch die Anlaufschwierigkeiten aller Beteiligten verursachte Schieflage kommerziell abzumildern, werden wir auf die übliche stündliche Abrechnung von Ausgleichsenergiemengen mit einem Spread von 0,9 zu 1,1 bezogen auf die Indexwerte (APX TTF, APX ZEE, APX UK OCM und NCG) verzichten. Stattdessen werden wir analog der Branchenvereinbarung die Preise für Mehr- und Mindermengen

als ungewichtete Mittelwerte ansetzen und auch auf die Erhebung des Strukturierungsbeitrags verzichten. Ein aus unserer Sicht fairer Kompromiss für alle Beteiligten“ erläutert RWE Transportnetz Gas Vertriebsleiter Bernhard Koch die Grundlagen für die erste Abrechnung der Bilanzkreise nach GABi-Gas.

Die RWE Transportnetz Gas GmbH, Dortmund, bündelt die deutschen Transportaktivitäten des RWE-Konzerns im Bereich der Erdgastransportnetze. Das insgesamt rund 4.000 Kilometer lange Transportnetz ist an wichtige Erdgasimportpunkte angebunden. Wir transportieren jährlich bis zu 10 Milliarden Kubikmeter Erdgas sicher, diskriminierungsfrei und umweltschonend zu Energieversorgern, Industriebetrieben und Kraftwerken.

Für Rückfragen:

Gerhard Hülsemann
Pressesprecher
Tel.: 02 31/4 38-1173
Fax: 02 31/4 38-1176
Mob.: 0172/2639985
Email: gerhard.huelsemann@rwe.com